

# Überwinterung von Landschildkröten

## Bedeutung der Winterruhe

Die Winterruhe oder Winterstarre ist ein physiologischer Vorgang und dient natürlicherweise als Schutzmaßnahme bei Verschlechterung der Umweltbedingungen. Der Stoffwechsel und die physiologischen Funktionen werden herabgesetzt. Der Auslöser für diesen Vorgang ist die Kombination aus abnehmender Tageslänge und sinkenden Temperaturen. Die Winterruhe wirkt sich positiv auf Gesundheit und Lebenserwartung der Tiere aus. Grundsätzlich sollte allen gesunden Tieren eine Winterruhe ermöglicht werden.

Für eine Zucht ist die Winterruhe notwendig. Durch die lange Abkühlung wird die Ovulation und Spermatogenese positiv beeinflusst. Die Keimruhe während der Winterruhe bewirkt, dass die Eier und Spermien im Frühjahr befruchtungsfähig sind. Ermöglicht man den Tieren keine Winterruhe und hält sie das ganze Jahr unter relativ konstanten Bedingungen, so wachsen die Tiere häufig zu schnell, was zu Organ- und Skelettschäden führen kann.

## Voraussetzung für die Winterruhe

Vorraussetzung für die Winterruhe ist guter Gesundheits- und Ernährungszustand der Tiere. Bei kranken, unterernährten oder zu jungen Tieren sollte von einer Winterruhe abgesehen werden.

Wichtig ist, dass die Tiere rechtzeitig vor Beginn der Winterruhe dem Tierarzt vorgestellt werden und eine Kotprobe auf eventuelles Vorhandensein von Darmparasiten untersucht wird. Bei einem Befall muss in jedem Fall eine Behandlung erfolgen, da sich die Parasiten während der Winterruhe vermehren können und den Gesundheitszustand der Tiere bis hin zum Tod verschlechtern können.

Auch die Atemwege müssen frei von Beschwerden sein, ebenso ist eine Kontrolle auf Ektoparasiten unerlässlich.

1-2 Wochen vor Beginn der Winterruhe sollte die Fütterung eingestellt werden.

Zusätzlich werden die Tiere 2-3 x in handwarmem Wasser gebadet, um ausreichend Flüssigkeit aufzunehmen.

## Dauer der Winterruhe

Die Dauer der Winterruhe schwankt je nach Tier und Tierart. In der Regel erfolgt sie in dem Zeitraum von Oktober/November bis März/April für 4 bis 6 Monate, bei Jungtieren sollte die Dauer nur 2 bis maximal 4 Monate dauern.

Die optimale Temperatur beträgt zwischen 4 und 8°C. Die Temperatur darf nicht unter 1°C sinken und sollte nicht auf über 10°C ansteigen.

KLEINTIERPRAXIS

Jan Schneider

Großbeerenstr. 169-171

12277 Berlin

Tel.: 030 / 290 320 92

Fax: 030 / 290 320 93

Sprechzeiten:

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
10-13	-	10-13	-	10-13	11-14	11-14
15-19	17-21	15-19	17-21	15-19	-	-



## Winterruhe im Freiland

Bei der Freilandhaltung legt man Gruben oder aber auch Hügel aus einem Humus oder Sand-Laub-Gemisch an, wo sich die Tiere eingraben können. Nach dem Eingraben werden zusätzliche Lagen aus Stroh, Reisig oder Laub aufgelegt. Wichtig ist es, dass die Schildkröten vor Ratten oder anderen Tieren geschützt sind.

Ein Nachteil dieser Überwinterung ist die Gefahr, dass die Tiere bei Wiederanstieg der Temperaturen auf über 10-12°C vorzeitig erwachen können und sich nicht wieder tief genug eingraben.

## Winterruhe im Keller

Eine kontrollierte Winterruhe kann in kalten Kellerräumen, Garagen oder Schuppen erfolgen. Hierfür empfiehlt es sich die Schildkröten in eine Kiste, die mit einem geeigneten Substrat (Laub, Moos, Torfmoos) gefüllt ist zu setzen. Das Substrat sollte leicht feucht sein und mindestens 30-50 cm hoch sein. An den Seiten der Kiste sorgen kleine Öffnungen oder Spalten für eine gute Durchlüftung.

Auch hier muss ein Schutz vor schädlichen Nagern gewährleistet werden.

## Winterruhe im Kühlschrank

Beim Fehlen geeigneter Räume kann die Überwinterung im Kühlschrank praktiziert werden. Der Vorteil dieser Methode ist eine konstante Temperatur und auch eine gleich bleibende Luftfeuchtigkeit.

Schildkröten können gezielt auf die Winterruhe vorbereitet werden, indem man über etwa zwei bis vier Wochen die Beleuchtungsdauer und die Temperatur schrittweise reduziert und rechtzeitig die Fütterung einstellt.

Die Tiere werden direkt auf die Einsätze im Kühlschrank gesetzt. Im unteren Teil des Kühlschranks wird ein Behälter mit niedrigem Wasserspiegel zur Schaffung einer konstanten Luftfeuchtigkeit gestellt.

Eine andere Variante ist die Unterbringung in Pappschachteln oder Plastikbehältern.

Diese werden mit Sphagnum (Torfmoos) befüllt und die Tiere eingesetzt. Das Sphagnum sollte leicht feucht sein, was alle 4-8 Wochen ggf. befeuchtet werden muss.

Zur Sauerstoffversorgung muss die Kühlschranktür regelmäßig kurz geöffnet werden (1 bis 2 Mal in der Woche für wenige Sekunden).

## Beenden der Winterruhe

Beim Einsetzen der warmen Witterung werden die Tiere durch lauwarme Bäder geweckt und wieder gefüttert. Eine zusätzliche Vitaminversorgung ist anzuraten.

KLEINTIERPRAXIS

Jan Schneider

Großbeerenstr. 169-171

12277 Berlin

Tel.: 030 / 290 320 92

Fax: 030 / 290 320 93

Sprechzeiten:

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
10-13	-	10-13	-	10-13	11-14	11-14
15-19	17-21	15-19	17-21	15-19	-	-

